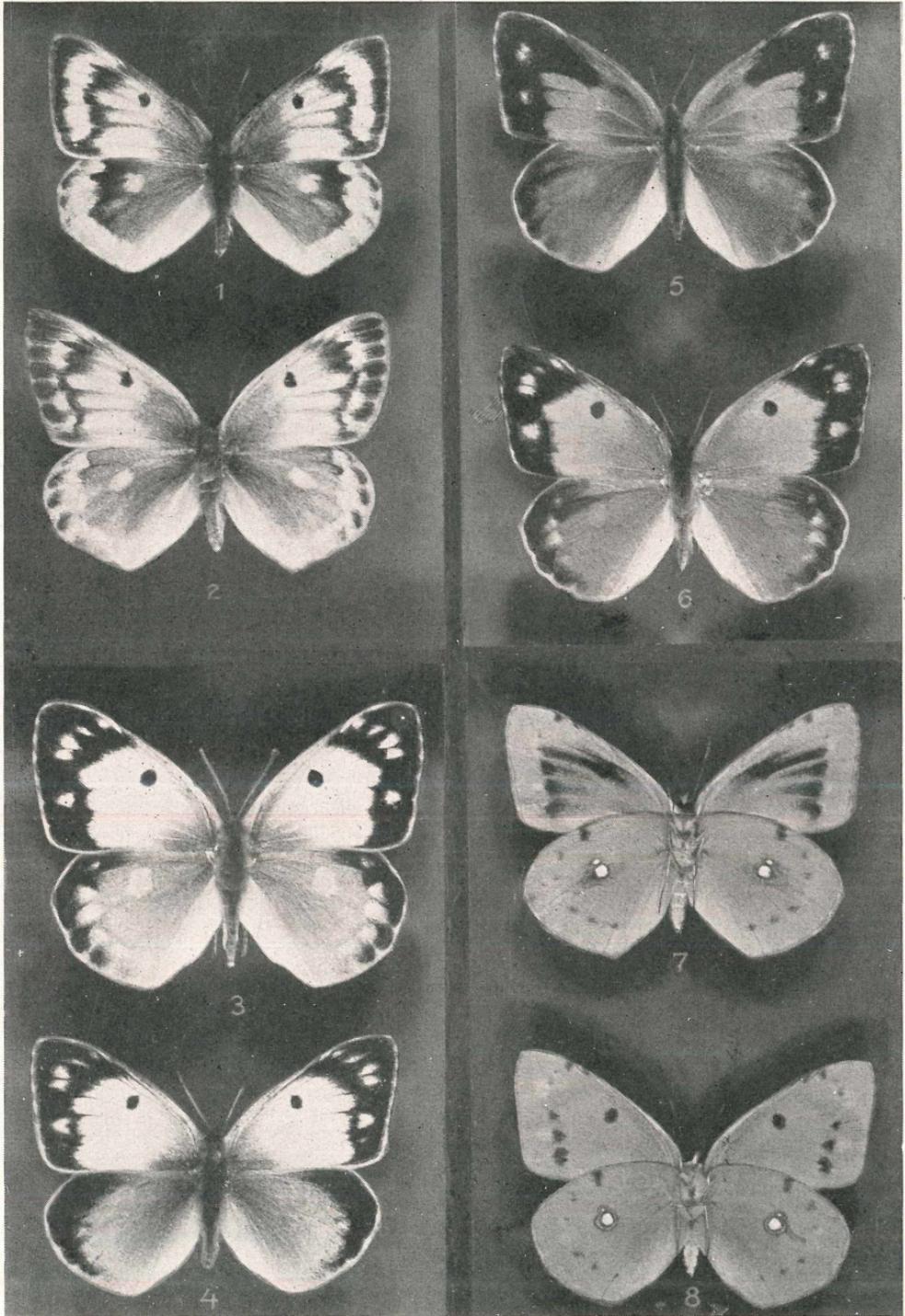


E. Z. Frankfurt a. M. vom 22. III. 1930.



E. W. Heinrich, *Colias* - Aberrationen.

- | | | | |
|----------|---|----------|-----------------------------|
| Nr. 1 | <i>Colias phicomone</i> Esp. ab. porrecta E. W. H. | Nr. 2 | normal |
| „ 3 | „ <i>edusa</i> Esp. ab. helice Hb. | „ 4 | ab. pullata E. W. H. |
| „ 5 u. 7 | <i>Colias edusa</i> Esp. ab. Naierí E. W. H. | „ 6 u. 8 | normal. |

Colias - Aberrationen (Lep.).

Von Tiermaler E. W. Heinrich, Zürich.

Mit 1 Tafel.

Colias phicomone Esp. **ab. porrecta** E. W. H.

Am 27. VIII. 1929 fing der erfolgreiche Züricher Sammler Friedrich Naier auf der Strengmatt, Kt. Uri ein ♀ von *phicomone* Esp. wegen seiner auffallenden Zeichnungselemente, die im Fluge gut erkennbar waren. Es fehlen dieser Aberration die hellen, sonst mehr oder weniger zusammenhängenden Flecke in der Saumbinde des Vorderflügels ganz, indem sie, sich ausdehnend, eine breite helle Binde von der Grundfarbe des Vorderflügels ergeben. Diese ist ein sehr helles, etwas unreines Blaugrün, während die Oberseite des Hinterflügels durch doppelte Tonwerte farbiger wirkt. — Der Hinterflügel zeigt oberseits eine schmale undeutliche Saumzeichnung, und die dahinter liegende bindenartige Aufhellung wirkt sehr breit, basalwärts prägnant begrenzt. — Die Unterseite des Vorderflügels zeigt die Flügelspitze weniger stark und weniger ausgedehnt gelb übergossen als bei typischen Tieren dieser Art. Der silbrige Mittelfleck ist einfach, rot umzogen, sehr klein und bildet also keine 8. Auffallend ist der Flügelschnitt der Vorderflügel, indem ihr Außenrand fast gerade und senkrecht zum Innenrand verläuft.

Ein ♀ der ab. *porrecta* in der Sammlung des Herrn Friedrich Naier.

Colias edusa F. **ab. Naieri** E. W. H.

Oberseite orangegelb. — Die Flecke der Saumbinde sind bis auf 2 reduziert; es zieht eine Verschwärzung vom schwarzen Mittelpunkt hart der Ader M^3 entlang in dieselbe. Die Grundfarbe der Oberseite des Hinterflügels ist trüborange, da der gelbliche Hauch fehlt. Die Flecke der Saumbinde sind kaum angedeutet, der Mittelfleck ist groß und fällt durch die ihm verwandte Grundfarbe wenig auf. Die Unterseite der Vorderflügel zeigt bis auf die durchschlagenden aberrativen Zeichnungselemente der Oberseite keine Abweichung. Dagegen zeigt die 8 auf der Unterseite des Hinterflügels keine doppelte Umrandung.

Diese auffallende Aberration sei Herrn Friedrich Naier in Zürich in Dankbarkeit dediziert.

Gefangen wurde dieses Tier in der Umgebung von Kloten am 6. VIII. 28. Ein ♀ in meiner Sammlung.

Colias edusa F. **ab. pullata** E. W. H.

Am 5. X. 1928 fing Herr Friedrich Naier in der Umgebung von Kloten, Kt. Zürich ein ♀ von *helicina* Oberth., dessen Vorderflügel durchaus typisch gezeichnet sind, doch ist die Saumbinde der Hinterflügel sehr stark geschwärzt, wodurch die gelben Saumflecke vollkommen gedeckt sind. Der große Mittelfleck ist hochorangefarben, die helle Umrandung überziehend.

Ein ♀ in Coll. Friedrich Naier, Zürich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Heinrich Erich Wilh.

Artikel/Article: [Colias-Aberrationen \(Lep.\). 295](#)